



Plattform Theologie der Befreiung

Jg. 17 | Nr. 49 | Februar 2023 | ISSN 2220-0711

Editorial

In eigener Sache: »der vorletzte«

Bereits im letzten Rundbrief hatte ich darauf hingewiesen, dass die Ausgabe Nr. 50, die voraussichtlich im Sommer erscheinen wird, die letzte sein soll. Nachdem auf meinen Hinweis in der Einladung zu diesem Rundbrief, dass es »der vorletzte« sei, doch einige erstaunte Rückfragen kamen, hier noch einmal kurz zum Hintergrund:

Seit dem ersten Jahrgang des Rundbriefs 2007 hat sich in der Kirche und in der Welt, in Lateinamerika und in Europa, in der Theologie der Befreiung und in ihrer weltweiten Rezeption viel verändert. Der Kontext dieses Rundbriefs ist also jetzt ein anderer.

Auch wenn es weiterhin sinnvoll ist, über hoffnungsvolle kirchliche und theologische Entwicklungen in Lateinamerika, aber auch aus anderen Teilen der Welt, zu berichten und damit Horizonte zu eröffnen, braucht es jetzt eine Zäsur und neue Ideen. Ob und wie es nach dieser Zäsur weitergehen wird, ist im Moment noch offen. Ich danke jedenfalls allen, die sich bisher schon anerkennend über die jetzige Form des Rundbriefs geäußert haben.

Für den vorliegenden »vorletzten« Rundbrief wünsche ich aber wieder eine anregende Lektüre!

Stefan Silber

In dieser Ausgabe:

In eigener Sache	1
Kurznachrichten	1
Interview zur Lage in Peru	2
Studientag zu befreienden Theologien	3
Call for papers / befreiungstheologischer Workshop	4
Bartolomé-de-Las-Casas-Preis	5
Erwin-Kräutler-Preis	5
Edition Exodus	6
Rezensionen	6
Weitere Publikationen	8
Veranstaltungshinweise	9
Impressum	10

Kurznachrichten

Der Erzbischof von Olinda e Recife (Brasilien), **Dom Fernando Saburido**, hat angekündigt, dass der Vatikan den Seligsprechungsprozess für seinen Vorgänger, **Dom Hélder Câmara** (1909-1999) aufgenommen hat. Der diözesane Prozess war bereits vorher zum Abschluss gekommen. Die Nachricht wurde während des 18. Eucharistischen Kongresses Brasiliens bekanntgegeben, der in Recife stattgefunden hatte.
→ <https://osaopaulo.org.br/destaque/processo-de-beatificacao-de-dom-helder-camara-avanca-no-vaticano/>

Der brasilianische **Indigenen-Missionsrat (CIMI)**, die Fachstelle der katholischen Kirche für Indigenenfragen, hat einen erschütternden Bericht über die Gewalt insbesondere gegen Indigene 2021 herausgegeben. Der Jahresbericht zeigt die Verschärfung der Gewalt gegen die indigenen Völker in Brasilien, mit Angriffen auf Rechte und Abbau der Kontroll- und Hilfsorganen.

Die deutsche Kurzfassung findet sich hier: → <https://cimi.org.br/2022/08/report-gewalt-gegen-indigenen-volker-brasiliens-2021/>

47 internationale Organisationen haben in **Brumadinho** eine Protestnote gegen die Bedrohung von **Weihbischof Dom Vicente de Paula Ferreira** unterschrieben. Seit dem Umweltverbrechen 2019 begleitet Dom Vicente als Weihbischof der Erzdiözese von Belo Horizonte die Opfer und ihre Familien in ihrer Trauer und ihrem Kampf für Entschädigung gegenüber Vale und anderen Verantwortlichen. Im November 2022 wurde er von bewaffneten Männern bedroht. Dagegen richtet sich die Protestnote aus Brasilien.

→ <https://www.kooperation-brasilien.org>

Am Internationalen Tag der Menschenrechte hat **Regina Reinart** den Hans-Waldenfelds-Preis für ihre Dissertation „Die Amazonien-Synode als Chance und Herausforderung der Mission“ erhalten (vgl. Rezension im Rundbrief 44). Das Preisgeld hat sie einem Misereor-Partnerprojekt übergeben, das die indigene Ethnie der Munduruku am brasilianischen Fluss Tapajós unterstützt. Der Hans-Waldenfelds-Preis für Kontextuelle Theologie und Missionswissenschaft wird vom Institut für missionswissenschaftliche Forschungen (IIMF) und von der Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft (ZMR) verliehen.

Interview mit P. Luis Zambrano

„Uns solidarisch zeigen, um die Wunden zu heilen, und weiterhin die gerechtfertigten Forderungen unterstützen“

Der bekannte peruanische Priester Luis Zambrano hat sich in einem Interview mit Radio Pachamama ausführlich zu der tiefen politischen Krise in Peru geäußert. Luis Zambrano weist darauf hin, dass ein gegebenes Versprechen den Andenvölkern heilig ist. Nun hat Dina Boluarte im letzten Jahr bei einem Meeting in Juliaca bekräftigt, dass sie, falls man Pedro Castillo seines Präsidentenamts entheben würde, zu ihm stehen würde. Als es aber soweit kam und sie Präsidentin wurde, ließ sie sich sofort von den extrem Rechten vereinnahmen. Es folgten Proteste, auf welche die Regierung unter Boluartes Führung mit Gewalt reagierte, die durch Polizei und Militär mit scharfer Munition ausgeübt wurde. Es gab auch Tote auch unter Unbeteiligten, unter ihnen zum Beispiel ein Arzt, der gerade einen Verwundeten versorgte. Sogar Kinder wurden ermordet.

Luis Zambrano ruft in Erinnerung, dass Gott sich auf die Seite der Unterdrückten stellt (vgl. Exodus 3), und unser Glaube uns daher verpflichtet, für das Leben zu kämpfen, gerechtfertigte Forderungen zu unterstützen und die Hoffnung nicht zu verlieren. Das gesamte Interview ist hier nachzulesen:

→ <https://sites.google.com/site/befreiungstheologie/downloads>

Elsa Wolfbauer

Studentag zu befreienden Theologien

Am 19. Januar 2023 fand in Kooperation der katholisch-theologischen mit der evangelischen Fakultät in Tübingen ein gut vorbereiteter ganztägiger ökumenischer Studentag zu "befreienden Theologien im hier und jetzt" statt. Wohlwollend von Jugenderinnerungen des katholischen Dekans Prof. Andreas Holzem an Leonardo Boff's kleine Zigarettenstummel-Sakramentenlehre eingeleitet entwickelte sich ein inhaltlich dynamisches Tagungsgeschehen. Von der Teilnehmendenzahl her gestaltete sich der Zuspruch indes jedoch erschreckend mau. Nichtsdestotrotz: Dr. Rita Perintvalvi von der Universität Graz entfaltete weiterführende Differenzierungen im Kampf gegen identitäre rechtskatholische Brückenschläge in Ungarn. Professorin Claudia Jahnel (ehemals Neuendettelsau, nunmehr Uni Bochum) führte an einige ältere und neuere Fronten epistemischer Gewalt heran. Wie aus historischen und gegenwärtigen Frontstellungen befreiende Theologien in und für Westeuropa hervorzugehen vermögen, wurde am Nachmittag unter Anleitung des akademischen Mittelbaus heiss diskutiert und (mit immer weniger Teilnehmenden) in Workshops vertieft. Auch ohne dass dieses Mal aufgrund ideologischer Differenzen abwesende Institut für Theologie und Politik wurde sichtbar, wie viel Herzblut und Aufbruchsgest zwischen „decolonize theology“ aus Hamburg, hybrid und vor Ort Teilnehmenden, Dr. Boniface Mabanza, Jürgen Kaiser und Peter Schönhöffer zu spüren war. Auch im politischen Nachtgebet des Vorbereitungsteams zu Lützerath sowie beim nachfolgenden einfach und gemeinschaftlich gehaltenen ausklingen lassen waren Präsenz und Gnade dessen zu erahnen, was das Johannesevangelium "Geist und Leben" nennt.

Wer sich nunmehr ermutigt und aufgerufen fühlt, befreiungstheologisches Liedgut für heute und hier entstehen zu lassen sowie Theorie-Praxis-Zirkel hervorzubringen, die in den sich weiter zuspitzenden multiplen Krisen unserer Gegenwart echte Potenzialentfaltung hervorbringen können und z.B. an der „sozialen Liebe“ oder der „Umweltspiritualität“ bei Papst Franziskus ansetzen möchten, damit die Wüste der Dominanz einer Kultur des Kapitals, die resonantere Weltverhältnisse beständig auszudörren droht, sich mit transformativer Spiritualität zu einer plural aufblühenden Kultur der Liebe, regenerativen Kulturen und einer Grundordnung solidarischer Ökonomie wandeln kann, der/die melde sich umgehend bei den Tübinger Organisator:innen oder bei Peter-Schoenhoeffer@web.de

Lic. Theol. Peter Schönhöffer M.A.

Call for papers: Widerstand und Gewalt

Mission Eine Welt (Neuendettelsau) | Steyler Missionswissenschaftliches Institut (Sankt Augustin) | Abteilung Dogmatik, Kath.-theol. Fakultät, Universität Tübingen

8. Workshop „Befreiende kontextuelle Theologien“

12.-14. Oktober 2023
Lutherstadt Wittenberg



Widerstand und Gewalt erweisen sich als Herausforderungen für die Theologie. Denn sie hat in der Vergangenheit Gewalt sowohl legitimiert als auch bekämpft; sie ruft zu Widerstand, aber auch zur Ergebung auf, sie vertritt gewaltfreie Mittel des Widerstands, es finden sich aber auch theologische Legitimationen gewalttätiger Widerstandspraktiken. Angesichts verschiedener Kontexte und unterschiedlicher Formen der Gewalt kann die Theologie möglicherweise auch zu unterschiedlichen Bewertungen von Widerstand und Gewalt gelangen.

Der befreiungstheologische Workshop 2023 findet als erster in der Reihe explizit in ökumenischer Trägerschaft statt. Wir erhoffen uns davon einen angeregten und anregenden Dialog aus den Perspektiven unterschiedlicher Traditionen heraus und laden ausdrücklich Menschen aller Konfessionen und/oder anderer religiöser und weltanschaulicher Hintergründe zur Mitarbeit ein.

Alle Teilnehmer*innen haben Gelegenheit, ihre Thesen zur Diskussion zu stellen. Die Beiträge sollen nach einem Begutachtungsprozess anschließend in einem Sammelband veröffentlicht werden. Autor*innen, Nachwuchswissenschaftler*innen und Aktivist*innen sind eingeladen, Beiträge zu präsentieren.

- Der vollständige Call for Papers findet sich hier zum Download: <https://sites.google.com/site/befreiungstheologie/workshops/2023>
- Wir erbitten bis zum 31.03.2023 ein kurzes Exposé (1000-1500 Zeichen) an [sung.kim \[at\] mission-einewelt.de](mailto:sung.kim@mission-einewelt.de)
- **Vorbereitungsgruppe: Sung Kim, Sebastian Pittl, Stefan Silber, Christian Tauchner, Simon Wiesgickl**

Bartolomé-de-Las-Casas-Preis

Das Institut für das Studium der Religionen und den interreligiösen Dialog der Universität Freiburg/CH schreibt zum 5. Mal den Preis „Bartolomé de Las Casas“ aus:



Der Preis wird für Dissertationen, Habilitationen bzw. gleichwertige Arbeiten zu folgenden Themenbereichen verliehen:

- Missionswissenschaft / Missionsgeschichte
- Religionswissenschaft / vergleichende Religionsgeschichte
- Interreligiöser und interkultureller Dialog / Theologie der Religionen
- Kontextuelle (bzw. interkulturelle oder komparative) Theologie
- Kirchen- und Theologiegeschichte Asiens, Afrikas und Lateinamerikas
- Friedensethik

Bewerbungen bis 28. Februar 2023

Für nähere Auskunft: → www.unifr.ch/ird und → mariano.delgado@unifr.ch

Erwin-Kräutler-Preis

Das Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen (Universität Salzburg) vergibt 2023 zum siebten Mal den Erwin-Kräutler-Preis für Kontextuelle Theologie, interreligiösen Dialog und Befreiungstheologische Forschung. Dieser Preis geht an wissenschaftliche Arbeiten, die einen besonderen Beitrag zur befreiungstheologischen Auseinandersetzung leisten und dabei vor allem Themen bearbeiten, die das Wirken von Erwin Kräutler in besonderer Weise prägten:

- Politische Theologien; Befreiungstheologien; post- und dekoloniale Theologien, Ökologie und Klimawandel; interkulturelle Begegnung und interreligiöser Dialog; Gender und Intersektionalität; Kritische Entwicklungsforschung; Gerechtigkeit; Globalisierung und (alternative) Ökonomie; Migration.

Vorrangig berücksichtigt werden Dissertationen und Habilitationen aus dem Fach Theologie bzw. aus anderen wissenschaftlichen Disziplinen.

Informationen → <https://www.plus.ac.at/ztkr/erwin-kraeutler-preis>

Einreichungen bis 16. April 2023 an: → franz.gmainer-pranzl@plus.ac.at

Genossenschaftsverlag: Edition Exodus

Seit über 40 Jahren bietet der Schweizer Verlag ein interessantes Programm, das gerade in den letzten Jahren wieder sehr lebendig und aktuell geworden ist. Darin finden sich immer auch zahlreiche befreiungstheologische Texte, von schon einige im Rundbrief besprochen wurden. Laut den Angaben auf der Internetseite der Edition (www.editionexodus.ch) umfasst das Programm „Theologie der Befreiung, feministische Theologie, sozialgeschichtliche und materialistische Bibellektüre, Sozialgeschichte des Christentums, gesellschafts- und kapitalismuskritische Theologie, Sozialethik“.

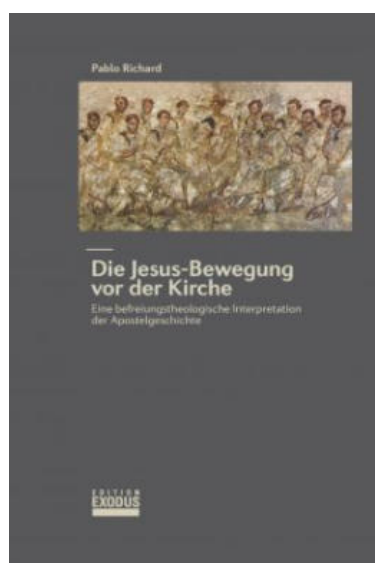
Leider sind die Titel im deutschsprachigen Buchhandel nicht sehr gut bekannt und vertreten. Deswegen lohnt immer wieder einmal ein Blick ins Verlagsprogramm, das unter folgendem Link zu finden ist:

→ <https://www.editionexodus.ch/verlagsprogramm>

Die Bücher sind dort oder auch im rex-Buchshop gut zu bestellen:

→ <https://www.rex-buch.ch/>

Rezension: Neue Horizonte für die Kirche



Richard, Pablo: Die Jesus-Bewegung vor der Kirche. Eine befreiungstheologische Interpretation der Apostelgeschichte, aus dem Spanischen übersetzt von Michael Lauble, Luzern: Exodus 2022

Dieses erstaunlich aktuelle Buch, das bereits 1998 auf Spanisch erschienen ist, ist mehr als nur eine Hommage an den 2021 verstorbenen Befreiungstheologen. Viele der aktuellen Bezüge, die Richard von der Geschichte der Apostel zur Gegenwart der Kirche heute aufzeigt, scheinen wie für die gegenwärtige Krise der katholischen Kirche geschrieben, die uns auch in Mitteleuropa neue Horizonte öffnen können. In Richards Interpretation zeigt die Apostelgeschichte eine Gemeinschaft, die unter dem Einfluss des Heiligen Geistes den Auftrag entdeckt, der gesamten Welt die Frohe Botschaft von Jesus auszu-

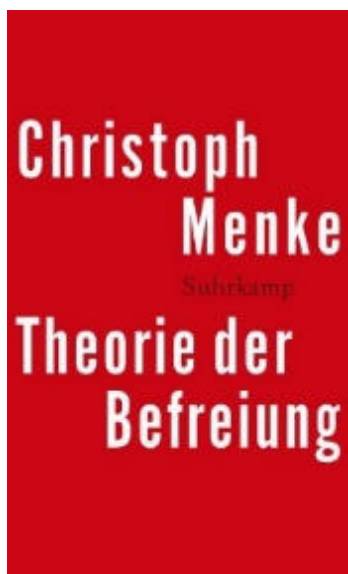
richten. Diese Entdeckung führt zu Konflikten, die jedoch immer dann gelöst werden, wenn die Gemeinde auf den Geist hört und bereit ist, vermeintliche Gewissheiten aufzugeben.

Das Buch ist sehr eingängig geschrieben und hervorragend übersetzt. Es empfiehlt sich allen zur Lektüre, die an einer grundlegenden Erneuerung der Kirche unter dem Antrieb des Geistes (und mit Hilfe der Bibel) interessiert sind.

→ ausführliche Rezension in https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2023/Richard_Jesus-Bewegung.pdf

Stefan Silber

Rezension: Eine verblüffende Lektüre



Christoph Menke: Theorie der Befreiung, Berlin: Suhrkamp 2022 | 720 S. | 36 €

Verblüfft lege ich das ca. 700seitige Buch von Christoph Menke aus der Hand und beginne aufzuzeichnen, was mich an diesem Buch verblüfft. Hier ein paar ausgewählte Notizen.

Ein deutscher Philosoph schreibt über Befreiung - und erzählt die Exodus-Geschichte aus dem ersten Testament exemplarisch als historisches Narrativ. Damit „Befreiung“ nicht gleich wieder religiös bzw. gar theologisch vereinnahmt wird, setzt er eine andere Story dagegen: die des Walter White aus der Film-Serie: „Breaking Bad“, exemplarisch für das Narrativ der neoliberalen Ökonomie, die Freiheit als „Selbständigkeit“, als „Ich-AG“ proklamiert. Beide Narrative verweisen auf mögliche Befreiung, doch

ebenfalls auf deren Selbstwiderspruch, auf daraus erwachsene neue Knechtschaft bzw. auf Rückfall in alte Knechtschaft - „die Knechtschaft der Gewohnheit“.

Die Theorie der Befreiung müsse von Erzählungen ausgehen. Denn der Mensch befreie sich nicht selbst, sagt Menke. Der Mensch werde vielmehr dann befreit, wenn er Erfahrungen mache. Gegen die Erfahrungen von Unfreiheit und Knechtschaft sei dies insbesondere die Erfahrung der Faszination, eine Erschütterung, die in ihren Bann zieht. Sie zu bejahren, bedeutet Erinnerung zu wecken, die Freiheit in Gang setzt. Um Freiheit und Befreiung lebendig zu erhalten, muss man sie als dialektischen Prozess begreifen: „Die Befreiung kämpft stets einen doppelten Kampf: Sie kämpft gegen die Herrschaft und zugleich kämpft sie mit und gegen sich selbst. In der Theorie der Befreiung geht es um den Kampf, den die Befreiung gegen sich selbst führen muss, wenn sie die Herrschaft bekämpfen will.“

Obendrein beginne ich, bewegt zu fragen: Wie war es möglich, dass so viele Befreiungsbemühungen wieder in Herrschaft erstickten? Nicht nur die Geschichte des vormals real existierenden Sozialismus kommt mir in den Sinn, nicht nur die Geschichte des neoliberal verschärften Kapitalismus. Ist die real existierende Kirche nicht ebenfalls eine Folge des „Thermidors“, der die Befreiungsbewegung des Mose von Ägypten, die Befreiungsbewegung des Jesus von Nazareth und des Paulus von Tarsus durch neue (auch religiöse) Herrschaftsformen „vergessen gemacht“ hat? Aber haben die Namen derer, die durch ihre eigene „Erschütterung“ die „Herrenklassenfreiheit“ durchkreuzten, nicht ebenfalls ihren Platz in unserem Gedächtnis behalten und damit einen Stachel im Fleisch „der Knechtschaft unserer Gewohnheit“ hinterlassen - wie z.B. zuletzt die von der befreiungstheologischen Reflexion inspirierten Märtyrer*innen?

Wer Denkanstöße zum Thema sucht, wird „eines der bedeutendsten philosophischen Bücher der letzten Jahre“ (Micha Brumlik) nicht enttäuscht aus der Hand legen.

Norbert Arntz

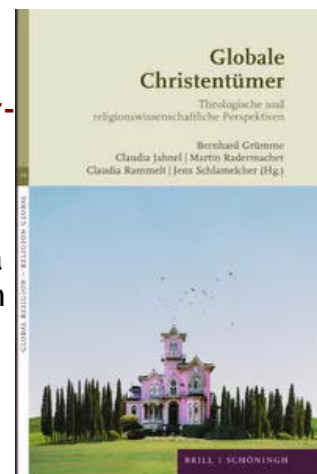
Weitere aktuelle Publikationen

Bücher und Broschüren

- Mariano Delgado / Margit Eckholt / Klaus Vellguth (Hg.): Evangelisierung und Geschwisterlichkeit in der pluralen Welt. Festschrift 400 Jahre Propaganda Fide, St. Ottilien: Eos 2022; Sonderband der Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft 106 (2022) 1-4. Mit Beiträgen von Paulo Suess, Thomas Fornet-Ponse, Franz Gmainer-Pranzl, Margit Eckholt, Stefan Silber, Franz Weber u.a.
- Urs Eigenmann: Das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit für die Erde. Zweite, erweiterte und aktualisierte Auflage, Luzern: Exodus 2022
- Urs Eigenmann / Kuno Füssel / Franz J. Hinkelammert (Hg.): Der himmlische Kern des Irdischen. Das Christentum als pauperozentrischer Humanismus der Praxis, Luzern/Münster 2019
- Hildegard Willer: Umweltheld*innen: 9 Portraits aus Peru. Text-Bild-Broschüre mit 9 Portraits peruanischer Umweltschützer*innen: <https://www.info-stelle-peru.de/publikationen/umweltheldinnen-9-portraits-aus-peru/>
- Ernesto Cardenal: Nichts existiert allein. Letzte Gedichte, Wuppertal: Peter Hammer Verlag 2022

Bernhard Grümme / Claudia Jahnel / Martin Radermacher / Claudia Rammelt / Jens Schlamelcher (Hg.): **Globale Christentümer. Theologische und religionswissenschaftliche Perspektiven** (Global Religion – Religion global 2) Leiden: Brill 2022 (open access: <https://brill.com/downloadpdf/title/61292.pdf>) → Beiträge darin z.B.:

- Claudia Jahnel: Lady Di - die Jungfrau von Copacabana - Pachamama. Interkulturell-theologische Perspektiven auf globale Christentümer, 1-22
- Ulrike Sallandt: Die vielen Gesichter des/im Pentekostalismus in Lateinamerika. Zwischen Glaube, Befreiung und politischem Machtanspruch, in: ebd. 195-218
- Roland Spliesgart: Christen, Spiritisten, Santería. Religion im Kontext Kubas, 219-248
- Erico Hammes: Kirche und Theologie in Brasilien und Lateinamerika, 249-270



Aufsätze und Beiträge

- Luiz Carlos Susin: Offen für alle. Gastfreundschaft als Seele der Kirche, in: Concilium 58 (2022) 5, 539-544
- Tobias Foß: Es ist fünf nach Zwölf. Oder: Warum christliche Nachfolge mit linker Politik einhergeht, in: Deutsches PfarrerInnenblatt 12/2022 und gekürzt in: Neue Wege 07-08/2022
→ <https://www.pfarrerverband.de/pfarrerblatt/archiv>
- Elisabeth Steffens: Berta Cáceres zu Ehren. Ein interspirituelle Nachruf, in: Theologisch-praktische Quartalsschrift 171 (2023) 1, 51-59
- Elisabeth Steffens: Nahual-Ha. Einblicke in ein Maya-Heilungszentrum in Mexiko, in: Für Vielfalt. Zeitschrift für Menschen- und Minderheitenrechte 53 (2022) 6, 52-53
- Elisabeth Steffens: Starke Frauen! Starke Welt!, in: Dreiklang, Juni 2022, 5

- Stefan Silber: Gute Nachrichten für ein Gemeinsames Haus in Flammen. Der Beitrag indigener Theologien für eine ökologische Evangelisierung, in: Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft 106 (2022) 1-4, 189-198
- Sigrid Grabmeier / Christian Weisner: Klerikaler Machtverlust. Transformationsprozesse in der katholischen Weltkirche, in: Online-Supplement des Forschungsjournal Soziale Bewegungen 35 (2022) 4 : https://forschungsjournal.de/fjsb/wp-content/uploads/fjsb-plus_2022-4_grabmeier_weisner.pdf. Auch französische, englische, spanische und italienische Übersetzungen verfügbar: https://www.wir-sind-kirche.de/?id=665&id_entry=9632

Veranstaltungshinweise

Datum	Titel	Ort	Informationen
11.-12.3.	Befreiende Theologie in sozialen Kämpfen. Kämpfe um Klima, Arbeit, Gesundheit und rechte Normalisierung - ein befreiungstheologisches Kolloquium	KönzgenHaus, Annaberg 40, 45721 Haltern am See	koenzgenhaus.de
20.3. 18.00	Gedenkveranstaltung für Dorothee Sölle	Ev. Akademie Frankfurt / M.	
	Romero-Tage 2023:	Luzern	
20.-.25. März	40 Jahre RomeroTage jeweils 12.12 Uhr: für 12 Minuten innehalten ganztags: Ausstellung, Kopfhörerstation, «Nahrungspfad»	Peterskapelle, Kapellplatz	www.thebe.ch romerotage.ch
23. März 19 Uhr	Politisches Nachtgebet: «Über geborgtem Land». Der Boden - nicht zu eigen, sondern zu Nutze	Johanneskirche Schädritstrasse 26, Luzern	
24. März 16.30-18 Uhr	Podiumsgespräch: Bodenlose Ungerechtigkeit - Bodenrechte und Agrarökologie im globalen Süden (auch als Livestream)	Romerohaus	
25. März 10.30-15 Uhr	Forum: «Klima- und Sozialgerechtigkeit»	Peterskapelle, Kapellplatz / Rosengart-Terrasse	
21.-23.4.	Gesellschaftliches Risiko & Resilienz u.a. mit Boniface Mabanza Bambu → Stipendien für Menschen unter 35 oder mit niedrigem Einkommen möglich	Ev. Akademie Tutzing	www.ev-akademie-tutzing.de

22.4. 9.30-17 Uhr	Mystik ist Widerstand. Gedenken zum 20. Todestag von Dorothee Sölle	Haus am Dom Frankfurt / M.	hausamdom@bistumlimburg.de
19.-21.5.	Sozialismus - Geht das auch frei, demokratisch und grün? mit Friedhelm Hengsbach, Nina Treu, Raul Zelik, Klaus Dörre, Friederike Habermann, Christian Felber und Deutsche Wohnen Enteignen → Stipendien für Menschen unter 35 oder mit niedrigem Einkommen möglich	Ev. Akademie Tutzing	www.ev-akademie-tutzing.de
7.-11.6.	Evangelischer Kirchentag u.a. Veranstaltungen des ITP mit der Rosa Luxemburg-Stiftung	Nürnberg	www.itpol.de
21.-23.7.	Mit den Mächten ringen Feministische befreiungstheologische Sommerakademie	Evangelische Bildungsstätte Schwanenwerder Berlin	
11.9.	50. Jahrestag des Putsches in Chile: Um diesen Jahrestag herum wird das ITP Veranstaltungen organisieren.		www.itpol.de
29.9.- 1.10.	Nachhaltig aktivistisch sein - und bleiben, u.a. mit Timo Luthmann, Mara Linnemann und Mona Brücke → Stipendien für Menschen unter 35 oder mit niedrigem Einkommen möglich	Ev. Akademie Tutzing	www.ev-akademie-tutzing.de
12.-14.10.	Widerstand und Gewalt. 8. Workshop „Befreiende kontextuelle Theologien“ (s.o. den Call for Papers)	Wittenberg	befreiungstheologie@googlemail.com
17.-19.11.	„Warum die Theologie nicht klein und hässlich sein muss“ - politisch-theologische Rückfragen an die Zeitenwende und das messianische Erbe. Befreiungstheologische Tagung aus Anlass von 30 Jahren ITP	Haus von Medico International in Frankfurt/M.	www.itpol.de

Impressum

Die „Plattform Theologie der Befreiung“ dient der Vernetzung von Menschen, Initiativen und Institutionen, die sich in deutscher Sprache mit der Befreiungstheologie befassen. Der digitale Rundbrief erscheint mehrmals jährlich und ist kostenlos. Gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Rundbrief bestellen und abbestellen, sowie Anregungen und Ideen: Bitte eMail an befreiungstheologie@gmail.com

Verantwortlich:

- Ao. Univ.-Prof. Dr. Gunter Prüller-Jagenteufel, A-1010 Wien, gunter.prueller-jagenteufel@univie.ac.at
- Lic. theol. Peter Schönhöffer M.A., D-55218 Ingelheim, peter-schoenhoeffler@web.de
- PD Dr. habil. Stefan Silber, D-63877 Sailauf, stefansilber@gmx.de



ISSN 2220-0711 – Info & Download: <http://sites.google.com/site/befreiungstheologie/>